

Medienmitteilung

Thema	Kantonale Volksinitiative „Energiezukunft Luzern“
Für Rückfragen	Laura Kopp, glp Kantonalpräsidentin und Co-Präsidentin des Initiativkomitees Energiezukunft Luzern, 079 696 73 28
Absender	Grünliberale Partei Kanton Luzern, 6000 Luzern lu@grunliberale.ch / www.lu.grunliberale.ch Initiativkomitee Energiezukunft Luzern, 6000 Luzern www.energiezukunft-luzern.ch
Datum	08. Oktober 2015

Kantonale Volksinitiative „Energiezukunft Luzern“ erfolgreich eingereicht

Die Grünliberalen haben am 8. Oktober 2015 die kantonale Volksinitiative „Energiezukunft Luzern“ erfolgreich eingereicht. Die Initiative kam mit rund 4250 gültigen Unterschriften zustande. Das beweist: Die Luzerner Bevölkerung hat genug von der verfehlten, rückwärtsgewandten Energiepolitik.

Die kantonale Volksinitiative „Energiezukunft Luzern“ ist mit rund 4250 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Damit ebnen die Grünliberalen den Weg zu einer modernen und wirtschaftsfreundlichen Energiepolitik. Die Luzerner Stimmbürgerinnen und -bürger haben es nun in der Hand, die politische Blockade im Energiebereich zu beenden und das uralte Energiegesetz von 1989 zu erneuern.

Seit die Revision des Energiegesetzes 2013 im Kantonsrat aufgrund einer unheiligen Allianz von linken und rechten Kräften scheiterte, herrscht im Kanton energiepolitischer Stillstand. Statt Kompromisse zu suchen und die Herausforderungen anzugehen, bleiben die regierenden Parteien untätig. Dadurch bleibt grosses wirtschaftliches Potential ungenutzt und Milliarden von Franken fliessen in den Energieimport statt in Investitionen im Kanton Luzern. Innovative Unternehmen weichen auf andere Kantone aus, statt sich in Luzern anzusiedeln. „Die Luzernerinnen und Luzerner finden diese Situation unhaltbar, das war beim Sammeln der Unterschriften immer wieder deutlich zu spüren“, meint glp-Nationalrat Roland Fischer. glp-Parteipräsidentin Laura Kopp sagt: „Während die alten, konservativen Parteien untätig bleiben und damit eine rückwärtsgewandte Energiepolitik stützen, beweisen die Grünliberalen Handlungsfähigkeit. Unsere Initiative ist durchdacht, konsensfähig und KMU-freundlich.“

Veränderung des Energiemixes und Verbesserung der Energieeffizienz als zentrale Forderungen

Die Initiative fordert konkrete Ziele für den Gesamtenergieverbrauch und die Stromproduktion genauso wie Verbesserungen bei der Energieeffizienz. Konkret will die Volksinitiative "Energiezukunft Luzern" folgendes:

1. Der Kanton Luzern soll die 2000-Watt-Gesellschaft anstreben. Er soll sich also für eine Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs und der CO₂-Emissionen sowie für die Verbesserung der Energieeffizienz einsetzen.
2. Bis 2030 soll der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch im Kanton Luzern im Vergleich zu 2014 verdoppelt werden. Das bedeutet, dass z.B. vermehrt Solarstrom anstelle von Strom aus Kernkraftwerken genutzt werden soll.
3. Bis 2030 sollen 15 Prozent des gesamten Stromverbrauchs mit Photovoltaikanlagen auf Kantonsgebiet produziert werden.
4. Die Energieeffizienz in Gebäuden soll durch den Einsatz energieeffizienter Wärmeerzeugungssysteme gesteigert werden. Deshalb soll die Installation von direktelektrischen Anlagen (Elektroheizungen und Elektroboiler) nicht mehr zulässig sein. Bestehende Anlagen sollen bis 2035 ersetzt werden.
5. Der Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser ist bei Neubauten mit einem Anteil von mindestens 40 Prozent durch erneuerbare Energien zu decken.